

etzung von Seite 1527

bau und Forsten wurde bereits zum zweiten die Waldflurbereinigung eingehend von etern der Forstverwaltung sowie der Lan- kulturverwaltung behandelt, um die gemein- tlichen Absichten in Zielsetzung und Aus- ung den Praktikern aus der Forst- wie der leskulturverwaltung näher zu bringen und ihnen Anregungen für künftige Maßnahmen halten.

ne Anregung von maßgeblichen Vertretern Waldbesitzerverbandes für Rheinland-Pfalz sogar darauf hinaus, die forstlichen Förder- mittel auf die Gebiete zu konzentrieren, die eder waldfilurbereinigt sind oder in absehba- zeit von einem Bodenordnungsverfahren er- werden. Eine Erhebung des Waldbesitzer- andes bei den Waldbauvereinen des Landes : ein starkes Interesse der Waldbauvereine ler Waldflurbereinigung in den Regierungs- rken Koblenz und Trier an. Bezeichnender e für die besonders schwierige forstpoliti- Situation des Privatwaldes im Regierungs- rk Rheinhessen-Pfalz ist die Tatsache, daß , obwohl nach der Erhebung des Ministe- is für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten, 20000 ha Privatwald flurbereinigungswürdig , kein Waldbauverein bzw. keine Forstbe- oßgemeinschaft Interesse an einer Maßnahme andet.

uch der Deutsche Forstwirtschaftsrat hat in er Stellungnahme zum Forstkonzept des L am 3. Juni 1981 eine verstärkte Förderung Waldflurbereinigung, der vereinfachten Zu- menlegung von Waldparzellen und des frei- igen Waldaustausches gefordert.

erzeit wird auf Bundesebene von der Arbeits- einschaft Flurbereinigung (AgFlurb-Projekt- ope Waldflurbereinigung) an Empfehlungen die Durchführung von Waldflurbereinigungs- ßnahmen gearbeitet. Diese sollen das Rund- eiben des BML vom 16. Juli 1957 (MinBl. 1957, S. 265) ersetzen. Ebenso zeigt sich die wissenschaftlich zunehmend an Fragen der ldfilurbereinigung interessiert. Am Institut für steinrichtung und forstliche Betriebswirt- aftslehre der Universität Freiburg entsteht z. eine Abhandlung über „Ökonomische Fragen Waldflurbereinigung im kleinstrukturierten atwald“.

Bodenordnung	
Vermessungskosten	24 bis 30%
Bewertung	6%
Erschließung der Grundstücke	64 bis 70%

Um die Kosten erheblich zu senken, werden Überlegungen angestellt, die für eine Waldflurbereinigung notwendigen Planunterlagen zur genauen Abmarkung und Aufmessung - auch bei einer beschleunigten Zusammenlegung eine unabdingbare Voraussetzung eines erfolgreichen Verfahrens - aus Orthofotos zu gewinnen.

An die Notwendigkeit des Ausbaues von Wirtschaftswegen im Wald wird ein besonders strenger Maßstab anzulegen sein. Im Regelfall sind Zubringerwege vorgesehen, weil meist Hauptabfuhrwege in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Zubringerwege ermöglichen wegen ihres geringen Ausbaues (gegebenenfalls Erdausbau) die Holzabfuhr nur zeitweise und nicht ganzjährig. Das Ziel der Erreichbarkeit eines jeden Grundstücks wird auch durch die Anlage von „Rückwegen“ zu lösen sein. Damit kann auch eine nennenswerte Entlastung der Flurbereinigungskosten im Bereich des Wegebaues eintreten.

Folgerungen

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Untersuchung über den Privatwald zur Vorbereitung von Bodenordnungsmaßnahmen sind in Rheinland-Pfalz ca. 89 000 ha Privatwald flurbereinigungsbedürftig. In den vergangenen Jahren wurden in Rheinland-Pfalz jährlich ca. 3300 ha forstlich genutzte Flächen flurbereinigt; dieses Ergebnis soll unter Absenkung der Kosten je Flächeneinheit zumindest gehalten werden.

Möglichkeiten zur Einsparung von Kosten bieten sich sowohl bei der reinen Bodenordnung als auch bei der Erschließung der Grundstücke an. Erste Ergebnisse einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe werden im Laufe des Jahres erwartet. Umfassende Überlegungen zur Kostensenkung sind auch deshalb anzustellen, weil die Realisierbarkeit der Waldflurbereinigung im politischen Raume sichergestellt werden soll.

Oberstes Ziel aller Bodenordnungsmaßnahmen ist es, die wirtschaftliche Situation des Privatwaldes durch die Waldflurbereinigung weiterhin zu stärken und zu verbessern, sowohl zum Wohle der Eigentümer selbst als auch im Interesse der Volkswirtschaft, da der Privatwald oft erst

Persönliches

Prof. Dr. Dr. Anthonie van Laar 60 Jahre

Am 6. September beging Dr. sc. Dr. oec. publ. Anthonie van Laar, Professor für Forstliche Biometrie, Holzmeßkunde und Waldertragskunde an der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität von Stellenbosch in Südafrika, seinen 60. Geburtstag.

Anthonie van Laar wurde 1923 in Leersum in den Niederlanden geboren. Er studierte von 1941 bis 1949, mit zweijähriger kriegsbedingter Unterbrechung, Forstwissenschaft an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Wageningen, erwarb dort das Ingenieurdiplom und war danach als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Betriebswirtschaft und tropischen Waldbau der Wageninger Hochschule tätig. 1958 übernahm er im Rahmen des niederländisch-südafrikanischen Kulturabkommens ein forstliches Untersuchungsprojekt in Südafrika. Im folgenden Jahr wurde er als Lektor an die Forstwissenschaftliche Fakultät

der Universität von Stellenbosch berufen, wo er im Jahre 1960 mit einer vielbeachteten waldbaulich-betriebswirtschaftlichen Arbeit über *Eucalyptus saligna* promovierte. 1961 wurde er zum Senior-Lektor und 1974 zum Professor ernannt.

Mit vielseitiger Lehrtätigkeit, insbesondere in den Fachgebieten Forstliche Biometrie, Waldertragskunde und Holzmeßkunde, verband Professor van Laar eine sehr erfolgreiche Forschungsarbeit, über deren Ergebnisse er in zahlreichen Veröffentlichungen berichtet hat. Seine grundlegenden Arbeiten zur biometrischen Interpretation von Wachstumsvorgängen und seine aufschlußreichen Beiträge zur Fortentwicklung der forstlichen Inventurmethode haben über seinen Wirkungskreis hinaus breite internationale Beachtung gefunden. Der Jubilar gehört heute zu den führenden Fachvertretern der Forstlichen Biometrie und zu den angesehensten Repräsentanten einer biometrisch fundierten Waldwachstumskunde.

Mit Fachkollegen in der Bundesrepublik pflegt Professor van Laar seit langem enge Verbindungen. Als Gastdozent für Forstliche Biometrie war er mehrfach an der Forstwissenschaftlichen Fakultät in München tätig und wirkte an interdisziplinären Forschungsvorhaben mit, 1973 promovierte er hier mit einer ertragskundlich-biometrischen Arbeit über *Pinus radiata* zum Dr. oec. publ. Seine langjährigen Verbindungen zur Universität München vertiefte er mit seiner dortigen Habilitation im Jahre 1976. Seine Habilitationsschrift, die heute zu den Standardwerken der Forstlichen Biometrie in Deutschland zählt, gibt einen umfassenden Überblick über die in der Forstwissenschaft und im forstlichen Versuchswesen angewandten Methoden.

△ Fritz Eberhardt, Schreinermeister, Seniorchef der Firma Eberhardt, Bauschreinerei, Baidersbronn (Baden-Würt.), ist am 8. September im Alter von 71 Jahren gestorben.

stellten Forderungen hinsichtlich der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion voll erfüllen kann.

Schrifttum

1. Landwirtschaftliche Entwicklungsprogramme (LEP) Eifel/Hunsrück von 1972, West-Südpfalz von 1975 und Rhein-Westerwald von 1977 - herausgegeben vom Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz
2. Hanke, G.: Auswertung einer Untersuchung zur Vorbereitung von Bodenordnungsmaßnahmen im Privatwald von Rheinland-Pfalz; der Forst- und Holzwirt, Nr. 4/1982, S. 108-113
3. Antwort des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten vom 12. März 1982 auf die Ges.

- Anfrage der Fraktion der SPD (Drucksache 9/2133 - vom 12. März 1982) betreffend Wälder in Rheinland-Pfalz - Umwelt, Erholung, Forstwirtschaft und Forstverwaltung
4. RdErl. d. MfLWuU. vom 30. 4. 1974 (MinBl. Sp. 509) betreffend die Zusammenarbeit der Landespflegebehörde, der Forstbehörde und Forstämter auf dem Gebiet der Landespflege
 5. RdErl. d. MfLWuU. vom 23. 5. 1972 über die Zusammenarbeit zwischen den Kultur- und Forstämtern (MinBl. 1972, Sp. 667)
 6. Stark, F.: Forstpolitische Erwartungen in der Zukunft. Referat anlässlich der Ordentlichen Mitgliederversammlung des Waldbauvereins Trier-Saarburg am 3. März 1982 in Trier
 7. Forstpolitisches Konzept des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Oktober 1981, S. 47

Sk...
eigen
d
Rc
20-
A. F
6990
2000
Buche
ten so
schnitt
Adolf E
3472 Be
Som
Mess
derpr
tien F
Ma
Fra
Zusch
US
Glob
Tel. 0